

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 30. 07. 2014

Antrag:

IsarCard-S bei Grundsicherungsempfängern erweitern

Für Bezieherinnen und Bezieher der Grundsicherung im Alter sollen folgende Verbesserungen bei der IsarCard S eingeführt werden:

1. Für die IsarCard S wird auch ein Jahres Abo angeboten.
2. Für Benutzerinnen und Benutzer der IsarCard S genügt für eine Fahrt außerhalb der Sperrfrist die Entwertung eines zusätzlichen Streifen anstatt der bisher erforderlichen zwei Streifen.

Begründung:

Zu 1. Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung im Alter äußern den dringenden Wunsch, die IsarCard S als Jahres Abo beziehen zu können. Damit wäre sowohl die übliche Vergünstigung („10 Monate bezahlen, 12 Monate beziehen“) verbunden, als auch gewährleistet, dass ein automatischer Bezug der monatlichen Karte gegeben wäre.

Gegenwärtig müssen die Bezieher der Grundsicherung im Alter für die IsarCard S Innenraum 27,10 € monatlich, d. h. 325,20 € im Jahr bezahlen. Ein Jahresabo entspräche einer jährlichen Ersparnis von 54,20 €. Gerade für Menschen in finanziell schwieriger Lage und in Anbetracht der hohen Lebenshaltungskosten in München ist dies ein durchaus ins Gewicht fallender Betrag.

Ein weiterer Grund für den mit einer Neuregelung verbundenen automatischen Bezug ist, dass viele Seniorinnen und Senioren Schwierigkeiten beim Eintippen der erforderlichen fünfstelligen Kontrollnummer am Automaten haben. Auch kommt es vor, dass ältere Menschen dies schlicht vergessen und es dann bei Kontrollen zu unliebsamen Situationen kommt.

Die IsarCard S sollte die gleiche Sicherheit gewährleisten wie ein IsarCard 60 Abo. Da Bezieherinnen und Bezieher der Grundsicherung im Alter, im Gegensatz zu Hartz-IV Empfängern, kaum Aussicht auf eine Änderung ihres Status haben, dürfte die Berechtigung für den München Pass für diesen Kreis längerfristig erhalten bleiben. D.h. ein IsarCard S Abo, das sich jährlich automatisch verlängert, würde keine ungerechtfertigte Begünstigung darstellen.

Zu 2. In der Sperrfrist bis 9.00 Uhr müssen die Nutzerinnen und Nutzer der IsarCard S zwei Streifen entwerten. Da z. B. wichtige Arztbesuche oft vor 9.00 Uhr bzw. in der Sperrzeit liegen, stellen die damit zusammenhängenden Fahrtkosten eine zusätzliche finanzielle Belastung dar. Unter Umständen werden wichtige Arztbesuche unnötigerweise verschoben. Für die gesundheitliche Versorgung der Betroffenen ist dies vielfach eine zusätzliche Belastung. Durch die genannte Neuregelung ließe sich auch diese Belastung etwas vermindern.

Cetin Oraner (DIE LINKE), Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Ausschussgemeinschaft: ÖDP Stadtratsgruppe & DIE LINKE Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 174 – 176 • 80331 München

ÖDP: Telefon: 089 / 233 – 25922 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de

DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • Fax: 089 / 233 - 2 81 08 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de